

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jar d'welt. vj<sup>m</sup>. cccc. xliij. Jar cristi. M. cc. xliij.  
 Linea der Bepst  
 Innocencius d. iij.



Alexander d. iij.



Francreich. der hieß den bapst eerlich empfa-  
 hen vnd gen Lyon führen. da elbsthyn berüefft  
 er ein concili. vñ fordert erstlich keyser Friderich  
 en zekumen. aber nach dem er als vngheorsam  
 zekomen verzohe so warde er von disem bapst  
 verpant vnd ensetzet. Darab ertzürnt keyser  
 Friderich also das er zu Parma die heüser vnd  
 schöne döffer die des bapst verwoonet züstün-  
 dent in den grund verwüfete. Vnd sunst auch  
 an andern enden vil vnrats stift. Diser bapst  
 außserhalb der handlung in disem concili be-  
 schehe vil treffentlicher bücher zu Lyon beschri-  
 ben vnd gemachte. Vnd sant Ladmundū von  
 Cantuaria in der heyligen zale geschriben. Da-  
 selbst zu Lyon ist erstlich von dem bapst geord-  
 net worden. als dann nochmals gehalten wirt  
 das die cardinel. so sy offentlich yendert hyn rey-  
 ten wollen rot hüt führen sollen zübedeütnuß vñ  
 vermanüg als sy nach der bepftlichen würdig-  
 keit in den höchsten wurden sind. das sy auch  
 also züvergießung irts plütes vmb den cristenli-  
 chen glauben vñ heil des cristenlichen volcks  
 bereit seyen. Diser bapst hat Petrum von Ve-  
 rona prediger ordens. d von den ketzern erschla-  
 gen ward zu Perugia in der heyligen martrer  
 zal geschriben. Des gleichen hat er auch geton  
 Stanislaw dem bischoff zu Crackaw. Bin sey-  
 nem leben an wunderwercken geschinen hatt.

Diser bapst zohe zu letst auff bite des adels yn  
 Syclia gen Neapolis. Daselbst starb er. vnd  
 ward in sant Laurentzen kirchen gar eerlich be-  
 graben. Im. xj. iar. ij. monat am. xij. tag seines  
 bapstthumbs. Diser bapst hat auch geordnet  
 das man alle iar in der cristenlichen kirche den  
 viij. tag der feyr der geburt der iungfrawwen  
 Marie begeen solte.

Alexander der. iij. vormals Raynal-  
 dus genant. auß Campania pür-  
 tig vund ein hostiensischer cardinal  
 ward nach absterben Innocencij bapsts des  
 iij. das do geschach nach d geburt Cristi vn-  
 fers heren. M. cc. liij. iar. durch die cardinel zu  
 Neapolis zu bapst erkoin in eyl vñ on vertzug  
 Auff das sy die kirchen wiß die gr als am keyt  
 Mamsredi des künigs zu sicilia versehen mö-  
 ten. Diser bapst vermanet als pald den selben  
 Mamsredū nicht wiß die römische kirche für-  
 zenenen. Diser alexander was ein man groß  
 gemütz vñ rats. vñ güttätig züvoran gen den  
 armen cristen menschen. Darüb so verwarffe  
 er etliche bücher von ein d was wilhelmus ge-  
 nant wider die armüt gemacht. Diser bapst  
 Alexander verpant auch den benanten Mam-  
 sredi in offner versamlung zu Auiana. vñ ver-  
 folget nllenthalbe die wütrich vñ thyrannen.  
 vñ vndstond sich auch die krieg vnd zwitrich-  
 tigkeit zwischē den venedigern vñ genuesern ze  
 richten vñ zuuereynen. auß vermanüg eins ge-  
 sichts darinn ym sant Augustin erschynen vol-  
 pracht er die einigung der einfidlet püder von  
 seinem vofarn angefengt. vñ bezwung den sel-  
 ben orden die einfidelschafft genant zuverlaf-  
 sen in die Stet zeziehen vund darinn zewonen  
 auff das sy wie die andern milerer vnd predig  
 auch ebenpilden. Vnd mit beicht hören den cr-  
 sten mensche fruchteberlich vñ zum heil förder-  
 lich vnd nützlich sein möchten. In demselben  
 stande bestetiget diser bapst alexander denselbe  
 orden vnd gab yn vnd auch den predigern vñ  
 den parfussern vil freyheit vorteyl vnd ablas.  
 Vnd thet yn vil vordernus hüff vnd beystand  
 Vñ het sunderlich gnte neigüg zu den glerren  
 diser öidē. also dz er vil d selbe zu cardinelischer  
 vnd bischoflicher würdigkeit förderet. Als nun  
 diser bapst Claram die Jungfrawwen ym  
 iij. iar seins pabstthumbs in der Stat Auiana  
 in der heyligen zal geschriben het do vndstond  
 de er sich selbs abermals die sachen des kriegs